

Wechselwirkung zwischen Energieversorgung und Besiedelung : Forschungen in den Siebzigerjahren

Autor(en): **Roth, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-957499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wechselwirkung zwischen Energieversorgung und Besiedelung: Forschungen in den Siebzigerjahren

► Ueli Roth

1970 bis 1972 erschienen eine Reihe von Berichten, welche eine lange Periode der fraglosen Bejahung unbeschränkten wirtschaftlichen und demographischen Wachstums beendeten. Diese hatte seit dem Beginn der Industrialisierung im England des 18. Jahrhunderts fast ungebrochen andauert.

Wie ein Wetterleuchten auf ein kommendes Umdenken erscheint heute Aldous Huxley's 'Brave new World'¹ und George Orwell's '1984'² – negativ-utopische Zukunftsvisionen aus den Dreissiger-, resp. Vierzigerjahren – sowie die 1950 an der Harvard University erschienene Publikation des Basler Ökonomen K.W. Kapp über die 'Social Costs of Private Enterprise'³.

1971 erschien Aurelio Peccei's Artikel über 'How to survive on the Planet Earth'⁴, dessen Thesen in den 'Limits to Growth'⁵ 1972 vom MIT-Forscher-Team um Dennis Meadows mittels Welt-Computermodellen über Ressourcen-, Bevölkerungs-, Nahrungsmittel-, Industrieproduktions- und Umweltbelastungsszenarien konkretisiert wurden. In der Schweiz griffen u.a. Ernst Basler⁶, Theo Ginsburg⁷ und Samuel Mauch⁸ z.T. aufgrund von Kontakten zur MIT-Szene die Thematik auf.

Als erster Raumplaner meldete in der Schweiz Rolf Meyer-von Gonzenbach⁹ 1970 an einem ETH-Symposium über den 'Schutz unseres Lebensraumes' Bedenken gegenüber einem ungebremsten Wachstum an, zu einer Zeit, als die damals bearbeiteten 'Landesplanerischen Leitbilder'¹⁰ des ORL-Institutes der ETHZ diese Thematik kaum berührten.

In das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gelangten die Wachstumsprobleme um Energieressourcen und Umwelt aber erst mit der Ölkrise im Herbst 1973.

1972 hatte der Schreibende als Leiter der Internationalen Koordinationsstelle der Regio Basiliensis auf die sich abzeichnende, unkoordinierte Ballung von Kernkraftwerken im Raume Basel hingewiesen und - wie übrigens auch für den Basler Flughafen - eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung gefordert. Das vom Bundesrat Willi Richard beauftragte 'Climod'-Projekt für Kaiser-augst war die Folge; dieses simulierte die Klimaauswirkungen. Eine politische Wirkung war die Aufgabe dieses Kraftwerkvorhabens - allerdings in erster Linie zufolge der durch 'Climod' verursachten zeitlichen Verzögerung. Meines Wissens behandelte ich damals die Wachstumsproblematik im Zusammenhang mit Städtebau und Raumplanung als erster in regulären Vorlesungen an der ETHZ.

Den architektonischen und raumplanerischen Bereich der Energieproblematik rollte 1975 auch die Zürcher PLENAR-Gruppe um P. Steiger und C. Brunner mit ihrer Publikation über 'Planung-Energie-Architektur'¹¹ im Zusammenhang mit den anlaufenden Arbeiten der Eidgenössischen Kommission zur Erarbeitung eines Gesamt-Energiekonzeptes auf.

In dieser Veröffentlichung wurde wahrscheinlich erstmals der systematische Darstellungsversuch der wichtigsten architektonischen Energiesparmöglichkeiten und des Solarenergieeinsatzes gemacht. Querbezüge zwischen Energiespareffekten im Raumwärmebereich und dem Ausmass der wirtschaftlich tragfähigen Fernwärme-Versorgungsgebiete wurden angedeutet. Die Wichtigkeit der Gebäudeform (Kompaktheit) auf den Wärmeenergieverbrauch wurde anschaulich dargestellt, noch wenig jedoch die Möglichkeiten des passiven Raumwärmegewinnes.

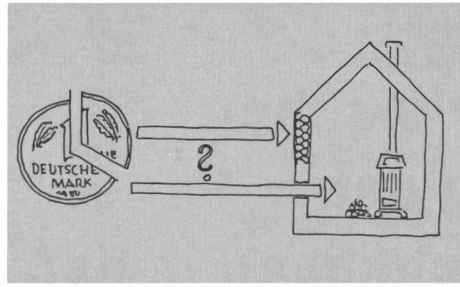
Après la période faste de développement économique et démographique des années soixante, il est apparu au début des années septante au sein d'un groupe du MIT un article critique sur les limites de la croissance. A la même époque, le suisse Rolf Meyer-von Gonzenbach présentait ses thèses sur la "protection de notre espace vital" à un symposium de l'EPF. Les problèmes liés au développement avec ses conséquences sur l'environnement et les ressources naturelles n'ont cependant touché le grand public qu'avec la première crise pétrolière de l'automne 1973.

En 1975, le groupe PLENAR (P. Steiger et C. Brunner) ont proposé l'utilisation de l'énergie solaire ainsi que des solutions promettantes pour économiser l'énergie dans les réalisations architecturales. Les auteurs ont signalé pour la première fois l'interdépendance entre les

► Ueli Roth,
dipl. Architekt ETH/SIA,
Raumplaner BSP.
Inhaber des Zürcher
Planungsbüros ur

économies d'énergie dans le domaine du chauffage et le potentiel économiquement intéressant des réseaux de chauffage à distance en tenant compte de la densité de la population de certaines régions.

A la même époque, le ministre de l'Aménagement de la République Fédérale d'Allemagne a donné mandat à T. Ginsburg et à l'auteur du présent article d'analyser les "Interdépendances entre les structures de quartier et les systèmes d'approvisionnement en chaleur". Les résultats permettent de procéder à une estimation des dépenses économiquement supportables en matière d'isolation en fonction d'un prix de l'énergie donné. D'autre part, des possibilités d'engager différents systèmes d'approvisionnement selon les types de quartiers ont été mis en évidence.

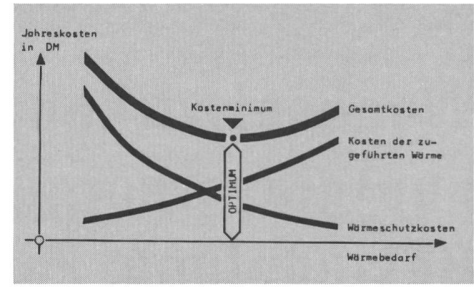


Für jede Kombination von Siedlungstypen und Wärmeversorgung ist die kostenoptimale Kombination von Wärmeschutz und Wärmezuführung verschieden.

1975 erteilte der bundesdeutsche Raumordnungsminister Theo Ginsburg und mir den Auftrag für eine grundsätzliche Übersicht über die 'Auswirkungen von Entwicklungen im Energiesektor auf die Raum- und Siedlungsstruktur'¹². In einem grossangelegten Folgeauftrag an mein Büro wurden die 'Wechselwirkungen zwischen den Siedlungsstrukturen und Wärmeversorgungssystemen'¹³ umfassend untersucht und unter Verwendung betriebswirtschaftlicher Optimierungsmodelle für die gesamte Bausubstanz der Bundesrepublik Deutschland quantifiziert.

Ein methodischer Hauptbeitrag bestand in einer typisierten Gegenüberstellung der Siedlungsformen und der wichtigsten Wärmeversorgungssysteme.

Das Ergebnis bestand in einer von Energiepreisen abhängigen Potentialabschätzung für wirtschaftlich sinnvolle Wärmeschutz aufwendungen und Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Versorgungssysteme für die Siedlungstypen.



Optimierung von Wärmeschutz und Wärme-zuführung

Erst in weiteren Forschungsprojekten¹⁴ für den gleichen Auftraggeber wurden die Möglichkeiten der passiven Sonnenwärmegewinnung durch geeignete siedlungsplanerische und architektonische Massnahmen vertieft untersucht und erkannt, dass hier grössere und gestalterisch befriedigendere Einsparungsmöglichkeiten bestehen als mit Solar-Haustechniken. Es wurde mittels dynamischer Computersimulationen aufgezeigt, in welcher Richtung klimagerechtere Bau- und Siedlungsformen zu suchen und zu realisieren wären. ■

Literatur

¹ Huxley, Aldous: 'Brave new World', 1932

² Orwell, George: '1984'

³ Kapp, K.W.: 'Social Costs of Private Enterprise', Harvard 1950

⁴ Peccei, Aurelio: 'How to survive on the Planet Earth' in: Successo, Februar 1971

⁵ Meadows, Donella H.; Meadows, Dennis L.; Randers Jorgen, Behrens William W.: 'The Limits to Growth', Pontomac Ass. Washington D.C., 1972

⁶ Basler, Ernst: 'Zukunftsforschung und Zukunftsglaube' in: Analysen und Prognosen über die Welt von Morgen, Heft 18, November 1971; gleicher Artikel im TA-Magazin, 05. Dez. 1970

⁷ Ginsburg, Theo: 'Die Tragik der Allmende', NZZ, Nr. 549, 24. November 1971

⁸ Mauch, Samuel: 'Gefahren und Grenzen einer stetig wachsenden Weltbevölkerung', NZZ Nr. 43, 27. Januar 1971

⁹ Meyer-von Gonzenbach Rolf: 'Schutz unseres Lebensraumes', Ansprache und Vorträge zum Symposium an der ETH Zürich vom 10. bis 12. November 1970. Verlag Huber, Frauenfeld

¹⁰ ORL-Institut der ETHZ; Martin Rotach und Helmut Ringli: 'Landesplanerische Leitbilder der Schweiz', Schlussbericht, 1971

¹¹ Steiger P.; Brunner C. etc.: 'PLENAR-Gruppe Planung-Energie-Architektur'. Niggli, 1975, Niederterfen

¹² Gruppe für Raumplanung, Energiewirtschaft und Ökologie ur, Zürich; 'Auswirkungen von Entwicklungen im Energiesektor auf die Raum- und Siedlungsstruktur', Bonn 1977

¹³ Planungsbüro ur, Ueli Roth, Zürich: 'Wechselwirkungen zwischen den Siedlungsstrukturen und Wärmeversorgungssystemen', Bonn 1980

¹⁴ Büro ur, Ueli Roth, Zürich, 'Rationelle Energieverwendung in der Bauleitplanung', Bonn 1984